

## Kurzbericht «Alte Sennerei»

### *Eckdaten Projekt*

Trägerschaft / Ort	Verein Tenna Hospiz, Tenna
Projektleitung	Othmar Ferdinand Arnold
Gesamtprojektkosten	CHF 2'493'298
Beitrag Walder Stiftung	CHF 50'000
Entscheid SR	30.5.2018
Projektlaufzeit	1.1.2018 – 30.12.2020 (Pandemie-bedingte Verzögerung)
URL Walder Stiftung	<a href="#">Walder Stiftung</a>
URL Projekt	<a href="#">Projekt</a>

### *Projektbeschreibung*

Der Verein Tenna Hospiz machte es sich zum Ziel, mit der alten Sennerei Raum für eine Senioren-Wohngemeinschaft mit hoher Kompetenz in Palliative Care und Sterbebegleitung zu realisieren. Im Safiental gab es bis dahin kein stationäres Angebot für Pflege oder für die Entlastung pflegender Angehöriger. Der Bestand an hindernisfreiem Wohnraum war minimal. Die abgelegenen Siedlungen im Tal sind schwer und unter grossem Aufwand mit dem ambulanten Dienstleistungsangebot vollumfänglich zu versorgen.

Mit dem Kauf der ehemaligen Sennerei schuf der Verein ein Angebot in einer abgelegenen Region, um verwurzelte Mitmenschen bis zum Lebensende zu beherbergen, zu betreuen, und pflegen zu können.

### *Resultate*

Die Pandemie hat zwar zu Lieferengpässen und Verzögerung der Fertigstellung des Baus geführt. Andererseits hat sich gezeigt, dass das Arbeiten mit regionalen Firmen und Materialien ein riesiger Vorteil hat: Die Abhängigkeit vom Weltmarkt war wesentlich geringer. Der Verein Tenna Hospiz darf stolz berichten, dass 76% der Gesamtinvestitionssumme für den Neubau der alten Sennerei Wertschöpfung in der Region geschaffen hat. Das Holz, die Steine, sogar der Zement kommen aus einem Umkreis von 35 km, ebenso sind die meisten Firmen in der Region ansässig.

Dem Verein ist es gelungen, mit dem neugebauten Hospiz-Gebäude vier Pflegezimmer zu schaffen und damit nicht nur Palliative Care und Sterbebegleitung anzubieten, sondern auch Entlastungsaufenthalte für Menschen unterschiedlichen Alters. Die flexible Nutzung der Räumlichkeiten macht eine auch kurzfristige Anpassung an die Bedürfnisse der Menschen im Safiental möglich.

Eine über drei Jahre angelegte Evaluationsstudie durch das Institut für Altersfragen der Fachhochschule OST (Prof. Dr. S. Misoch) ist in Planung, um die Bedingungen und Wirkung des Bauprojekts auch systematisch und analytisch erfassen zu können.

Der Projektleiter steht inzwischen mit mehreren Projektgruppen beratend in Kontakt, welche in ihrem Umfeld eine ähnliche Idee umsetzen möchten.